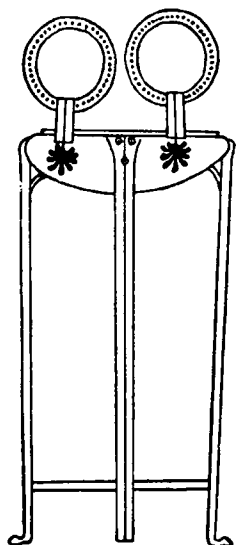


HERAKLIT



FRAGMENTE

GRIECHISCH UND DEUTSCH
HERAUSGEGEBEN VON BRUNO SNELL

ARTEMIS & WINKLER

Bibliographische Information
der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet unter
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

14. Auflage 2007
© 1983 Artemis & Winkler Verlag, Zürich und München
© 2000 Patmos Verlag GmbH & Co. KG
Alle Rechte vorbehalten.
Druck und Bindung: Pustet, Regensburg
ISBN 978-3-538-03506-5
www.patmos.de

INHALT

<i>Überlieferte Worte Heraklits</i>	6
<i>Berichte über Heraklits Lehre</i>	40
<i>Nachrichten über Heraklit</i>	46
<i>Nachwort</i>	49

Τήν τε οἷησιν ἱερὴν νοῦσον (ἔλεγε καὶ τὴν ὄρασιν
ψεύδεσθαι).

B 46

Μὴ εἰκῇ περὶ τῶν μεγίστων συμβαλλώμεθα.

B 47

Τῷ οὖν τόξῳ ὄνομα βίος, ἔργον δὲ θάνατος.

B 48

Εἷς ἐμοὶ μύριοι, ἐὰν ἄριστος ᾦ.

B 49

Ποταμοῖς τοῖς αὐτοῖς ἐμβαίνομέν τε καὶ οὐκ ἐμ-
βαίνομεν, εἰμέν τε καὶ οὐκ εἴμεν.

B 49a

Οὐκ ἐμοῦ, ἀλλὰ τοῦ λόγου ἀκούσαντας ὁμολογεῖν
σοφόν ἐστιν ἓν πάντα εἶναι.

B 50

Οὐ ξυνιᾶσιν ὅπως διαφερόμενον ἑωυτῷ συμφέρε-
ται· παλίντονος ἁρμονίῃ ὅκωσπερ τόξου καὶ λύρης.

B 51

Αἰὼν παῖς ἐστὶ παίζων πεσσεύων· παιδὸς ἢ βασι-
ληΐῃ.

B 52

Πόλεμος πάντων μὲν πατήρ ἐστι, πάντων δὲ βασι-
λεύς, καὶ τοὺς μὲν θεοὺς ἔδειξε τοὺς δὲ ἀνθρώπους,
τοὺς μὲν δούλους ἐποίησε τοὺς δὲ ἐλευθέρους.

B 53

Wähnen ist wie Fallsucht und das Auge trügt.

Nicht leichthin wollen wir über das Tiefste urteilen.

Nun ist der Bogen dem Namen nach Leben, in der Tat aber Tod (Bogen = βίος, Leben = βίος).

Einer gilt mir zehntausend, so er am meisten taugt.

In die gleichen Ströme steigen wir und steigen wir nicht; wir sind es und sind es nicht.

Habt ihr nicht mich, sondern den Sinn vernommen, so ist es weise im gleichen Sinn zu sagen: Eins ist alles.

Sie verstehen nicht, wie das Unstimmige mit sich übereinstimmt: des Wider-Spännstigen Fügung wie bei Bogen und Leier.

Die Zeit ein Kind, — ein Kind beim Brettspiel; ein Kind sitzt auf dem Throne.

Krieg ist aller Dinge Vater, aller Dinge König. Die einen erweist er als Götter, die andern als Menschen, — die einen läßt er Sklaven werden, die anderen Freie.

Θυμῷ μάχεσθαι χαλεπόν· ὅ τι γὰρ ἂν θέλῃ, ψυχῆς
ὠνεῖται.

B 85

... ἀπιστίῃ διαφυγγάνει μὴ γινώσκεσθαι.

B 86

Βλάξ ἄνθρωπος ἐπὶ παντὶ λόγῳ ἐπτοῆσθαι φιλεῖ.

B 87

Ταὐτὸ ζῶν καὶ τεθνηκὸς καὶ ἐγρηγορὸς καὶ καθεῦ-
δον καὶ νέον καὶ γηραιόν· τάδε γὰρ μεταπεσόντα
ἐκεῖνά ἐστι καὶ ἐκεῖνα πάλιν μεταπεσόντα ταῦτα.

B 88

Τοῖς ἐγρηγορόσιν ἓνα καὶ κοινὸν κόσμον εἶναι,
(τῶν δὲ κοιμωμένων ἕκαστον εἰς ἴδιον ἀποστρέφε-
σθαι).

B 89

Πυρός τε ἀνταμοιβή τὰ πάντα καὶ πῦρ ἀπάντων
ὅκωσπερ χρυσοῦ χρήματα καὶ χρημάτων χρυσός.

B 90

Σκίδνησι καὶ πάλιν συνάγει καὶ πρόσσεισι καὶ ἄπεισι
... (ἔμπεδον οὐδέν).

B 91

Σίβυλλα δὲ μαινομένῳ στόματι ἀγέλαστα καὶ ἀκαλ-
λώπιστα καὶ ἀμύριστα φθεγγομένη χιλίων ἑτῶν ἐξι-
κνεῖται τῇ φωνῇ διὰ τὸν θεόν.

B 92

Mit der Begierde zu kämpfen ist schwer; was sie will, erkaufte sie mit der Seele.

Aus mangelnder Vertrautheit entgeht es (das meiste Göttliche) dem Erkennen.

Dem Blöden fährt bei jedem sinnvollen Wort der Schrecken in die Glieder.

Ein und dasselbe ist Lebendiges und Totes und Wachendes und Schlafendes und Junges und Altes; denn dies schlägt um und ist jenes, und jenes wiederum schlägt um und ist dies.

Die Wachen haben eine einzige gemeinsame Welt; im Schlaf wendet sich jeder der eigenen zu.

Für Feuer ist Gegentausch alles und Feuer für alles wie Geld für Gold und Gold für Geld.

Das, was ist,) zerstreut sich und tritt zusammen und geht heran und geht fort. (Fest ist nichts.)

Die Sibylle mit rasendem Munde Ungelachtes und Ungeschminktes und Ungesalbtes hinausrufend dringt durch Jahrtausende mit der Stimme, getrieben vom Gott.